

Veröffentlicht in

Risikomanagement
Sonderbeilage zur F.A.Z.

Juni 2008

Editorial

„Risikomanagement: Perspektiven“

S. 2

Mit freundlicher Genehmigung der
Risikomanagement-Redaktion,
Mediaplanet Deutschland GmbH, Berlin

(www.mediaplanet.com)

Risikomanagement: Perspektiven

Nach dem Aufbau oft sehr formaler Risikomanagementsysteme infolge des Kontroll- und Transparenzgesetzes (KonTraG) von 1998 liegt der Schwerpunkt beim Ausbau der Risikomanagementfähigkeit von Unternehmen nun (endlich) bei der Generierung eines ökonomischen Mehrwerts.

Der ultimative ökonomische Praxistest für das Risikomanagement besteht darin, festzustellen, ob die eingetretenen Planabweichungen auf im Vorhinein bekannte Risiken zurückgeführt werden können. Risikomanagement schafft Transparenz über die Planungssicherheit und trägt dazu bei, diese zu verbessern. Oft gibt es hier erhebliche Optimierungspotenziale.

Einige der wesentlichen Entwicklungstendenzen für ein derartiges ökonomisches und entscheidungsorientiertes Risikomanagement sollen hier kurz aufgezeigt werden.

Inzwischen ist akzeptiert, dass ein unternehmensweites Risikomanagement weit mehr ist als das (selbstverständliche) Einhalten gesetzlicher Vorschriften (z. B. aus Arbeits- und Umweltrecht), das Abschließen von Versicherungen und das Erstellen von Notfallplänen. Risikomanagement ist ein alle Funktionsbereiche umfassender und integrierter Prozess der Identifikation, Bewertung, Aggregation, Steuerung und Überwachung aller Risiken, die Abweichungen von den gesetzten Zielen auslösen können. Trotz der offensichtlichen Relevanz der Risiken (z.B. als Ursachen von Unternehmenskrisen) werden sie in der Praxis oft noch wenig systematisch betrachtet. Fakt ist jedoch, dass erfolgreiches Unternehmertum gerade durch ein konsequentes Abwägen von Chancen und Gefahren gekennzeichnet ist. Um Risiken – genau wie zukünftig erwartete Erträge – in unternehmerischen Entscheidungen konsequent berücksichtigen zu können, müssen bestimmte Voraussetzungen im Unternehmen geschaffen werden. Alle Mitarbeiter müssen dafür sensibilisiert werden, risikobewusst zu handeln. Flankierend ist dabei auch der Aufbau organisierter Risikomanagementsysteme, die die vorhandenen Planungs- und Controllingssysteme ergänzen, unvermeidlich.

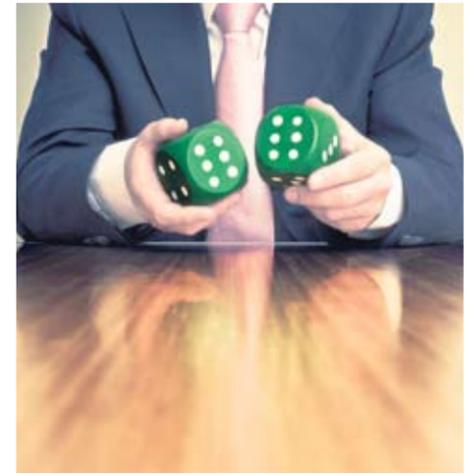


Dr. Werner Gleißner
Vorstand FutureValue Group AG, Leinfelden-Echterdingen

Soweit möglich, sollte das Risikomanagement dabei vorhandene Organisationssysteme (z.B. das Qualitätsmanagement oder die Planung) nutzen. Jede Unternehmensführung benötigt insbesondere regelmäßig eine Übersicht über alle wesentlichen Risiken, die den Erfolg des Unternehmens gefährden könnten. Zudem muss mit Hilfe der Risikoaggregationsverfahren, die den Gesamtrisikoumfang und den Eigenkapitalbedarf bestimmen, berechnet werden, wie groß die Planungssicherheit und die Stabilität des Unternehmens ist.

Vor allem wird so vermieden, dass der Gesamtumfang der Risiken die Risikotragfähigkeit des Unternehmens – Eigenkapital und Liquiditätsreserven – überschreitet, was eine Beeinträchtigung des Ratings und letztlich eine Insolvenzgefährdung des Unternehmens auslösen kann. Die Risikoanalyse ist zudem ein notwendiger Baustein jeder wertorientierten Unternehmensführung, weil sie die Risikoinformation für die Berechnung risikogerechter Kapitalkosten liefert, die der Kapitalmarkt nicht haben kann.

Die Fähigkeiten im Risikomanagement tragen bei zur Krisenvermeidung, sichern Rating und Finanzierung und helfen, Investitionsalternativen oder Projekte risikogerecht zu beurteilen.



INHALT

Das berühmte „Bauchgefühl“ alleine reicht nicht mehr	4
Lebenswichtiger Datenschutz	5
Online Banking – aber sicher!	6
IT gestütztes Risikomanagement: Gefahr erkannt	6
Risiko-Software	7
Datenbasis entscheidet über Transparenz	8
Knappes Kapital und hohes Risiko	9
Banken minimieren Risiko	10
Scoring senkt das Risiko von Zahlungsausfällen	11
Physische Sicherheit	12
Wertvollstes Kapital des Unternehmens muss geschützt & gepflegt werden	13
Was bietet ein innovatives Risikomanagement?	13
Interview: „Die Zertifizierung wird an Bedeutung zunehmen“	14
Industrienorm unterstützt das Risikomanagement	14
Interview: „Sicherheit erfordert eine Komplettbetrachtung“	14
Kliniken rüsten auf	15